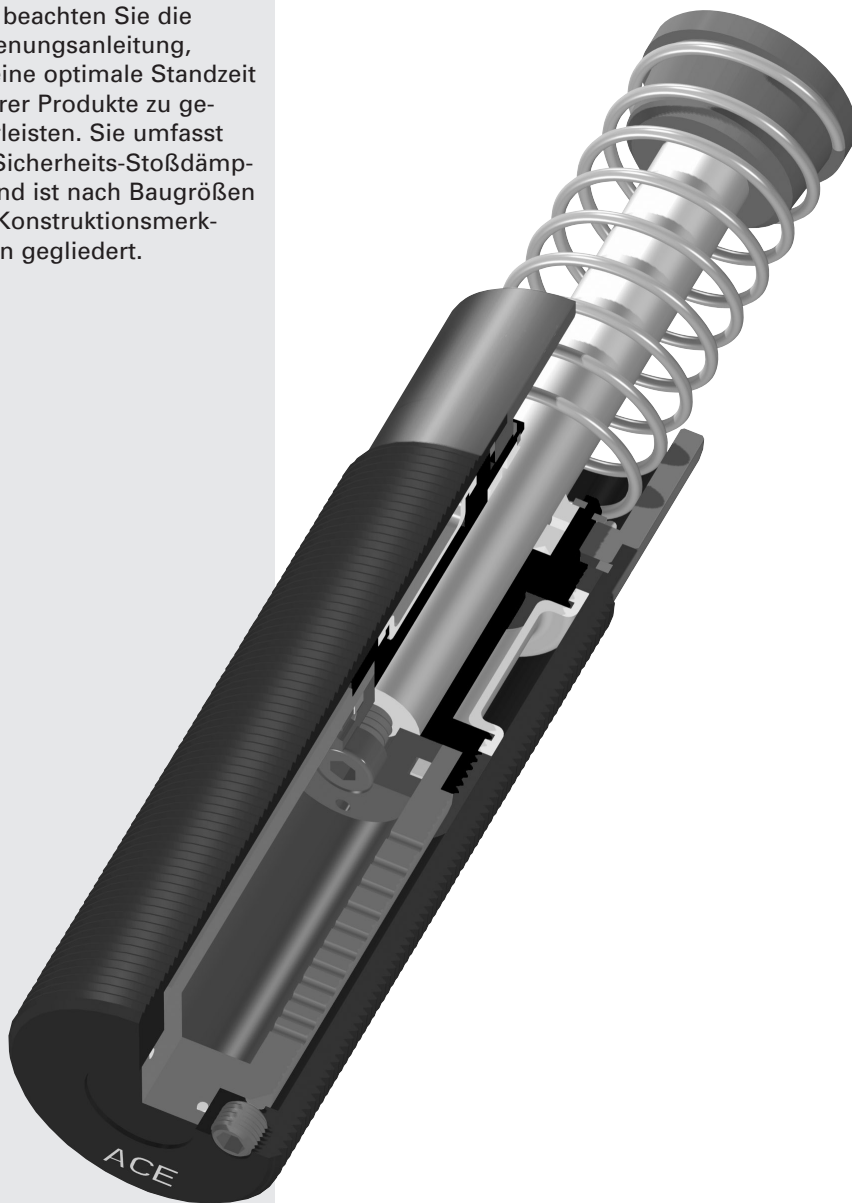


Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung, um eine optimale Standzeit unserer Produkte zu gewährleisten. Sie umfasst alle Sicherheits-Stoßdämpfer und ist nach Baugrößen und Konstruktionsmerkmalen gegliedert.



ACE-Sicherheits-Stoßdämpfer werden in hoher Fertigungsqualität hergestellt. Um einen langen störungsfreien Einsatz zu erreichen, sind die folgenden Punkte zu beachten.

Druckrohreigenschaften

Das Druckrohr wird für jeden Einsatzfall separat ausgelegt und gefertigt. Werden in einer Anlage mehrere Sicherheitsdämpfer gleicher Baugröße, jedoch mit unterschiedlicher Drosselauslegung eingesetzt, so ist die unterschiedliche Kennzeichnung der Montageorte zu beachten. Sicherheitsdämpfer dürfen daher nicht von einem Montageort zu einem anderen wechseln, wenn die Übereinstimmung der Drosselkennlinien nicht sichergestellt ist.

Die Berechnung und Auslegung des geeigneten Sicherheits-Stoßdämpfers sollte durch ACE erfolgen oder überprüft werden.

Zulässiger Temperaturbereich

Der zulässige **Temperaturbereich** liegt zwischen **-12°C und 70°C**. Eine Nichteinhaltung dieses Temperaturbereiches kann zur Zerstörung des Dichtungssystems führen. Bei höheren Betriebstemperaturen HT-Version vorsehen.

Ölfüllung: ATF-Öl

Umgebungsbedingungen

Die Stoßdämpfer der SCS-Baureihe verfügen über ein Dichtungssystem bestehend aus Nutring und Abstreifer. Dieses Dichtungspaket verhindert den Austritt von Hydrauliköl aus dem Dämpfer. Das Dichtungssystem darf nicht mit **Fremdmitteln** (z.B. Kühlschmiermittel, aggressive Schneid- oder Schmieröle, Späne, Holzstaub etc.) in Verbindung kommen. Die Dichtungen können durch Verwendung von diversen Zubehörteilen vor den oben aufgeführten Fremdmitteln geschützt werden.

Montage des Dämpfers

Zur Montage des Dämpfers empfehlen wir die Verwendung von original ACE-Zubehör. Die Befestigungskonstruktion des Dämpfers muss so ausgelegt sein, dass die angegebene Stützkraft (Q), siehe Berechnungsangebot, aufgenommen wird. Die von ACE empfohlene Einbauart ist **Flansch Frontseite**. Dadurch wird eine möglichst hohe Knicksicherheit gewährleistet. Der Dämpfer muss so montiert werden, dass die abzubremsende Last mit möglichst geringer Achsabweichung auf die Kolbenstange auftrifft. Der zulässige Wert für die Achsabweichung ist den technischen Tabellen im aktuellen Katalog zu entnehmen. Der gesamte Dämpferhub muss genutzt werden. Ansonsten kann es bei geringerer Hubnutzung zu einer Überlastung kommen.

Inbetriebnahme

Nach der Montage sollten die ersten Aufprallversuche nur mit reduzierter Aufprallgeschwindigkeit und – sofern möglich – nicht mit voller Last erfolgen. Sollten Differenzen zwischen Auslegungsdaten und Betriebs-

daten vorliegen, so können diese erkannt und damit Beschädigungen vermieden werden. Sofern für die Dimensionierung der Sicherheitsdämpfer Auslegungsdaten zugrunde gelegt wurden, die nicht der maximal möglichen Belastung entsprechen (z.B. reduzierte Aufprallgeschwindigkeiten oder abgeschaltete Antriebe), so müssen diese Randbedingungen bei der Inbetriebnahme und im späteren Betrieb eingehalten werden. Andernfalls riskieren Sie Beschädigungen an der Maschine oder an den Dämpfern infolge von Überlastung. Nach erfolgtem Dämpferstoß sind die Rückstellung der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu überprüfen. Es dürfen keine Beschädigungen an der Kolbenstange, am Dämpferkörper oder an der Anschlusskonstruktion aufgetreten sein.

Festanschlag

Sicherheitsdämpfer benötigen keinen externen Festanschlag als Hubbegrenzung. Der Hub des Sicherheitsdämpfers wird durch den Anschlag des Aufprallkopfes an den Stoßdämpferkörper begrenzt, bei den Typen SCS 33 bis 64 über die integrierte Anschlaghülse.

Was ist nach einem Dämpferstoß zu beachten?

Sicherheitsdämpfer, die nicht betriebsmäßig angefahren werden, und Sicherheitsdämpfer, die betriebsmäßig mit reduzierter Belastung angefahren werden, sind nach erfolgtem Dämpferstoß zu überprüfen. Es sind die Rückstellung der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu kontrollieren. Es dürfen keine Beschädigungen an der Kolbenstange, am Dämpferkörper oder an der Anschlusskonstruktion aufgetreten sein. Werden keine Mängel festgestellt, so kann der Sicherheitsdämpfer wieder in Betrieb genommen werden (siehe Inbetriebnahme).

Wartung

Sicherheitsdämpfer sind geschlossene Systeme und benötigen daher keine besondere Wartung. Sicherheitsdämpfer, die nicht betriebsmäßig angefahren werden (z.B. Not-Stopp-Einrichtungen), werden im Rahmen der normalen Sicherheitsprüfung der Anlage **mindestens einmal jährlich** überprüft. Hierbei sind die Rückstellungen der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu kontrollieren. Die Kolbenstange darf keine Beschädigungen aufweisen. Bei Sicherheitsdämpfern, die **im Betrieb regelmäßig** betätigt werden, sollten diese Überprüfungen im Abstand von maximal **drei Monaten** stattfinden.

Reparaturhinweis

Sofern bei einer Prüfung ein Schaden am Dämpfer festgestellt worden ist oder Zweifel an der Funktionsfähigkeit bestehen, senden Sie bitte den Dämpfer zwecks Überprüfung bzw. Reparatur an ACE oder kontaktieren Sie unseren für Sie zuständigen technischen Berater.

ACE-Sicherheits-Stoßdämpfer werden in hoher Fertigungsqualität hergestellt. Um einen langen störungsfreien Einsatz zu erreichen, sind die folgenden Punkte zu beachten.

Druckrohreigenschaften

Das Druckrohr wird für jeden Einsatzfall separat ausgelegt und gefertigt. Werden in einer Anlage mehrere Sicherheitsdämpfer gleicher Baugröße, jedoch mit unterschiedlicher Drosselauslegung eingesetzt, so ist die unterschiedliche Kennzeichnung der Montageorte zu beachten. Sicherheitsdämpfer dürfen daher nicht von einem Montageort zu einem anderen wechseln, wenn die Übereinstimmung der Drosselkennlinien nicht sichergestellt ist.

Die Berechnung und Auslegung des geeigneten Sicherheits-Stoßdämpfers sollte durch ACE erfolgen oder überprüft werden.

Zulässiger Temperaturbereich

Der zulässige **Temperaturbereich** liegt zwischen **-12°C und 66°C**. Eine Nichteinhaltung dieses Temperaturbereiches kann zur Zerstörung des Dichtungssystems führen.

Ölfüllung: ATF-Öl

Umgebungsbedingungen

Die Stoßdämpfer der SCS-Baureihe verfügen über ein Dichtungssystem bestehend aus Nutring und Abstreifer. Dieses Dichtungspaket verhindert den Austritt von Hydrauliköl aus dem Dämpfer. Das Dichtungssystem darf nicht mit **Fremdmitteln** (z. B. Kühlschmiermittel, aggressive Schneid- oder Schmieröle, Späne, Holzstaub etc.) in Verbindung kommen. Die Dichtungen können durch Verwendung von diversen Zubehörteilen vor den oben aufgeführten Fremdmitteln geschützt werden.

Montage des Dämpfers

Zur Montage des Dämpfers empfehlen wir die Verwendung von original ACE-Zubehör. Die Befestigungskonstruktion des Dämpfers muss so ausgelegt sein, dass die angegebene Stützkraft (Q), siehe Berechnungsangebot, aufgenommen wird. Die von ACE empfohlene Einbauart ist **Flansch Frontseite**. Dadurch wird eine möglichst hohe Knicksicherheit gewährleistet. Der Dämpfer muss so montiert werden, dass die abzubremsende Last mit möglichst geringer Achsabweichung auf die Kolbenstange auftrifft. Der zulässige Wert für die Achsabweichung ist den technischen Tabellen im aktuellen Katalog zu entnehmen. Der gesamte Dämpferhub muss genutzt werden. Ansonsten kann es bei geringerer Hubnutzung zu einer Überlastung kommen.

Inbetriebnahme

Nach der Montage sollten die ersten Aufprallversuche nur mit reduzierter Aufprallgeschwindigkeit und – sofern möglich – nicht mit voller Last erfolgen. Sollten Differenzen zwischen Auslegungsdaten und Betriebs-

daten vorliegen, so können diese erkannt und damit Beschädigungen vermieden werden. Sofern für die Dimensionierung der Sicherheitsdämpfer Auslegungsdaten zugrunde gelegt wurden, die nicht der maximal möglichen Belastung entsprechen (z. B. reduzierte Aufprallgeschwindigkeiten oder abgeschaltete Antriebe), so müssen diese Randbedingungen bei der Inbetriebnahme und im späteren Betrieb eingehalten werden. Andernfalls riskieren Sie Beschädigungen an der Maschine oder an den Dämpfern infolge von Überlastung. Nach erfolgtem Dämpferstoß sind die Rückstellung der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu überprüfen. Es dürfen keine Beschädigungen an der Kolbenstange, am Dämpferkörper oder an der Anschlusskonstruktion aufgetreten sein.

Festanschlag

Sicherheitsdämpfer benötigen keinen externen Festanschlag als Hubbegrenzung. Der Hub des Sicherheitsdämpfers wird durch den Anschlag des Aufprallkopfes an den Stoßdämpferkörper begrenzt.

Was ist nach einem Dämpferstoß zu beachten?

Sicherheitsdämpfer, die nicht betriebsmäßig angefahren werden, und Sicherheitsdämpfer, die betriebsmäßig mit reduzierter Belastung angefahren werden, sind nach erfolgtem Dämpferstoß zu überprüfen. Es sind die Rückstellung der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu kontrollieren. Es dürfen keine Beschädigungen an der Kolbenstange, am Dämpferkörper oder an der Anschlusskonstruktion aufgetreten sein. Werden keine Mängel festgestellt, so kann der Sicherheitsdämpfer wieder in Betrieb genommen werden (siehe Inbetriebnahme).

Wartung

Sicherheitsdämpfer sind geschlossene Systeme und benötigen daher keine besondere Wartung. Sicherheitsdämpfer, die nicht betriebsmäßig angefahren werden (z. B. Not-Stopp-Einrichtungen), werden im Rahmen der normalen Sicherheitsprüfung der Anlage **mindestens einmal jährlich** überprüft. Hierbei sind die Rückstellungen der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu kontrollieren. Die Kolbenstange darf keine Beschädigungen aufweisen. Bei Sicherheitsdämpfern, die **im Betrieb regelmäßig** betätigt werden, sollten diese Überprüfungen im Abstand von maximal **drei Monaten** stattfinden.

Reparaturhinweis

Sofern bei einer Prüfung ein Schaden am Dämpfer festgestellt worden ist oder Zweifel an der Funktionsfähigkeit bestehen, senden Sie bitte den Dämpfer zwecks Überprüfung bzw. Reparatur an ACE oder kontaktieren Sie unseren für Sie zuständigen technischen Berater.

ACE-Sicherheits-Stoßdämpfer werden in hoher Fertigungsqualität hergestellt. Um einen langen störungsfreien Einsatz zu erreichen, sind die folgenden Punkte zu beachten.

Druckrohreigenschaften

Das Druckrohr wird für jeden Einsatzfall separat ausgelegt und gefertigt. Werden in einer Anlage mehrere Sicherheitsdämpfer gleicher Baugröße, jedoch mit unterschiedlicher Drosselauslegung eingesetzt, so ist die unterschiedliche Kennzeichnung der Montageorte zu beachten. Sicherheitsdämpfer dürfen daher nicht von einem Montageort zu einem anderen wechseln, wenn die Übereinstimmung der Drosselkennlinien nicht sichergestellt ist.

Die Berechnung und Auslegung des geeigneten Sicherheits-Stoßdämpfers sollte durch ACE erfolgen oder überprüft werden.

Zulässiger Temperaturbereich

Der zulässige **Temperaturbereich** liegt zwischen **-12°C und 66°C**. Eine Nichteinhaltung dieses Temperaturbereiches kann zur Zerstörung des Dichtungssystems führen.

Ölfüllung: ATF-Öl

Umgebungsbedingungen

Die Stoßdämpfer der CB-Baureihe verfügen über ein Dichtungssystem bestehend aus Nutring und Abstreifer. Dieses Dichtungspaket verhindert den Austritt von Hydrauliköl aus dem Dämpfer. Das Dichtungssystem darf nicht mit **Fremdmitteln** (z. B. Kühlschmiermittel, aggressive Schneid- oder Schmieröle, Späne, Holzstaub, etc.) in Verbindung kommen. Die Dichtungen können durch Verwendung von diversen Zubehörteilen vor den oben aufgeführten Fremdmitteln geschützt werden.

Montage des Dämpfers

Zur Montage des Dämpfers empfehlen wir die Verwendung von original ACE-Zubehör. Die Befestigungskonstruktion des Dämpfers muss so ausgelegt sein, dass die angegebene Stützkraft (Q), siehe Berechnungsangebot, aufgenommen wird. Die von ACE empfohlene Einbauart ist **Flansch Frontseite**. Dadurch wird eine möglichst hohe Knicksicherheit gewährleistet. Der Dämpfer muss so montiert werden, dass die abzubremsende Last mit möglichst geringer Achsabweichung auf die Kolbenstange auftrifft. Der zulässige Wert für die Achsabweichung ist den technischen Tabellen im aktuellen Katalog zu entnehmen. Der gesamte Dämpferhub muss genutzt werden. Ansonsten kann es bei geringerer Hubnutzung zu einer Überlastung kommen.

Inbetriebnahme

Nach der Montage sollten die ersten Aufprallversuche nur mit reduzierter Aufprallgeschwindigkeit und – sofern möglich – nicht mit voller Last erfolgen. Sollten Differenzen zwischen Auslegungsdaten und Betriebs-

daten vorliegen, so können diese erkannt und damit Beschädigungen vermieden werden. Sofern für die Dimensionierung der Sicherheitsdämpfer Auslegungsdaten zugrunde gelegt wurden, die nicht der maximal möglichen Belastung entsprechen (z. B. reduzierte Aufprallgeschwindigkeiten oder abgeschaltete Antriebe), so müssen diese Randbedingungen bei der Inbetriebnahme und im späteren Betrieb eingehalten werden. Andernfalls riskieren Sie Beschädigungen an der Maschine oder an den Dämpfern infolge von Überlastung. Nach erfolgtem Dämpferstoß sind die Rückstellung der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu überprüfen. Es dürfen keine Beschädigungen an der Kolbenstange, am Dämpferkörper oder an der Anschlusskonstruktion aufgetreten sein.

Festanschlag

Sicherheitsdämpfer benötigen keinen externen Festanschlag als Hubbegrenzung. Der Hub des Sicherheitsdämpfers wird durch den Anschlag des Aufprallkopfes an den Stoßdämpferkörper begrenzt.

Was ist nach einem Dämpferstoß zu beachten?

Sicherheitsdämpfer, die nicht betriebsmäßig angefahren werden, und Sicherheitsdämpfer, die betriebsmäßig mit reduzierter Belastung angefahren werden, sind nach erfolgtem Dämpferstoß zu überprüfen. Es sind die Rückstellung der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu kontrollieren. Es dürfen keine Beschädigungen an der Kolbenstange, am Dämpferkörper oder an der Anschlusskonstruktion aufgetreten sein. Werden keine Mängel festgestellt, so kann der Sicherheitsdämpfer wieder in Betrieb genommen werden (siehe Inbetriebnahme).

Wartung

Sicherheitsdämpfer sind geschlossene Systeme und benötigen daher keine besondere Wartung. Sicherheitsdämpfer, die nicht betriebsmäßig angefahren werden (z. B. Not-Stopp-Einrichtungen), werden im Rahmen der normalen Sicherheitsprüfung der Anlage **mindestens einmal jährlich** überprüft. Hierbei sind die Rückstellungen der Kolbenstange in die Ausgangslage, die Dichtheit des Dämpfers sowie der feste Sitz der Befestigungselemente zu kontrollieren. Die Kolbenstange darf keine Beschädigungen aufweisen. Bei Sicherheitsdämpfern, die **im Betrieb regelmäßig** betätigt werden, sollten diese Überprüfungen im Abstand von maximal **drei Monaten** stattfinden.

Reparaturhinweis

Sofern bei einer Prüfung ein Schaden am Dämpfer festgestellt worden ist oder Zweifel an der Funktionsfähigkeit bestehen, senden Sie bitte den Dämpfer zwecks Überprüfung bzw. Reparatur an ACE oder kontaktieren Sie unseren für Sie zuständigen technischen Berater.